

## Fragebogen

# «Einen Roger junior auf die Welt stellen»

### Was ist Ihre grosse Leidenschaft neben dem Golf?

Mit Essen aus verschiedenen Kulturen in schöner Atmosphäre kann man mich begeistern. Ich würde gerne öfter Spitzenköchen über die Schulter schauen.

### Was wären Sie geworden, wenn nicht Profisportler?

Da auch Fliegen eine Leidenschaft von mir ist, wäre ich gerne Pilot geworden. Es reizt mich weiterhin, irgendwann einen Kleinfliegerpilotenschein zu erwerben. Zur Absicherung habe ich aber vor meiner Profikarriere Wirtschaft studiert und einen Abschluss als Golfmanager in der Tasche.



Der in Zürich wohnhafte **Roger Furrer** (29) spielt als Golfprofi auf der kanadischen PGA-Tour. Der gebürtige Bündner hofft, seine bisher enttäuschende Saison mit einem starken Endspurt noch zum Guten wenden zu können.

### Was haben Sie im Sport gelernt, was man im normalen Leben nicht lernt?

Nach Niederlagen sofort wieder aufzustehen. Und dass Erfolg und Niederlage so eng beisammen liegen.

### Welchen Sportanlass haben Sie zuletzt als Privatperson besucht?

Ein Baseballspiel in Toronto mit den Blue Jays. 50 000 Zuschauer waren da, doch der Zufall wollte es, dass ich neben einem Schweizer Paar sass.

### Was haben Sie sich zuletzt geleistet?

Ein feines Essen. Für kulinarische Abenteuer gebe ich gerne etwas mehr aus - weil ich so viel unterwegs bin, bedeutet mir dies Lebensqualität und Luxus.

### Wie oft gehen Sie zum Coiffeur, und wie viel darf es kosten?

Etwa alle zwei Monate und überall auf der Welt, ob in Irland oder Puerto Rico. Der Preis variiert dabei stark.

### Was ist Ihre liebste TV-Sendung?

Weil ich gerne über das Weltgeschehen informiert bin, schaue ich wenn immer möglich die «Tagesschau». Ich bin nicht so der Fernsehtyp, aber in den USA verfolge ich manchmal die Komödie «Two and a Half Men». Da kann ich mich vor einem Turnier bestens entspannen.

### Welches Menü haben Sie zuletzt gekocht?

Da eine eigene Küche oft fehlt, lasse ich mich lieber bekochen. Aber ich würde mich gerne mehr dem Kochen widmen.

### Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Schweizer Schoggi, möglichst dunkel, mit mindestens 70 Prozent Kakao.

### Welches ist Ihr Lieblingsort?

Neben Zürich reizen mich vor allem Orte wie Vancouver, wo eine Kombination von Stadt und Natur vorhanden ist. Und Sea Island in Georgia (USA) lässt mein Golferherz höher schlagen.

### Was würden Sie als König der Schweiz verändern?

Das Wetter! Ansonsten schätze ich mich glücklich, ein Schweizer zu sein, die Lebensqualität hier ist einsame Spitze.

### Mit wem würden Sie gerne einen Tag tauschen?

George Clooney (lacht).

### Woran glauben Sie?

Dass sich harte Arbeit und Einsatz für ein Ziel früher oder später auszahlen. Und dass Erfahrungen da sind, um daran zu wachsen.

### Wer war Ihr Held der Kindheit?

Als Eishockey-Junior war ich ein Fan von Renato Tosio. Kürzlich hat er als Manager des Golfclubs Domat/Ems eine kleine Rede über mich gehalten anlässlich eines Turniers, das war schon lustig.

### Wofür haben Sie kein Verständnis?

Für Neid, Unehrllichkeit und missmutige Menschen.

### Was müssen Sie unbedingt noch machen, sehen oder erleben?

Einen Roger junior auf die Welt stellen (lacht). (Interview rst.)